

Potsdamer Mitte neu denken



Presseinformation vom 16. Mai 2016

Bürgerbegehren "Kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte" macht zweiten Kassensturz

Auf das Bürgerbegehren angesprochen, betonte der Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer, Bernhard Schuster, in einem Interview mit der Märkischen Allgemeine den erforderlichen Teilhabeprozess. Wir schließen uns seiner Meinung an, dass die Stadtführung in einen Diskurs treten und nicht durch Taktik einen Teil der Stadtgesellschaft abdrängen sollte.

Die Initiative Potsdamer Mitte neu denken begrüßt den vom Sanierungsträger Potsdam angekündigten Besucher-Informationcontainer. Bleibt dieses jedoch nur bei einer Information, wird der von einer großen Zahl Potsdamer*innen geforderte Teilhabeprozess nicht eingelöst. Deshalb füllen wir diesen Part mit dem Bürgerbegehren "Kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte", im ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement. Das ist echte Mitwirkung am stadtentwicklungspolitischen Meinungsbildungsprozess.

Unser Werben für das Bürgerbegehren "Kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte" ist erfolgreich. Nach 37 Tagen intensiven Sammelns, auch unserer Unterstützer*innen, können wir ca. 11.300 Unterschriften zählen.

Wir bedanken uns erneut bei allen uns unterstützenden Bürgerinnen und Bürgern und bitten darum, alle ausgefüllten Unterschriftenlisten bis zum 01. Juni 2016 zurück- oder an den Ständen abzugeben. Alternativ können die Listen auch an **Potsdamer Mitte neu denken, Dortustr. 46 14467 Potsdam** geschickt werden.

In der kommenden Woche sammeln wir konzentriert in den südöstlichen Wohngebieten Potsdams:

- Dienstag, den 17. Mai und Mittwoch, den 18. Mai von 10:00 bis 18:00 Uhr vor dem REWE-Markt (Schilfhof 22 in 14478 Potsdam) auf dem Stadtteilplatz am Schlaatz
- Donnerstag, den 19. Mai und Freitag, den 20. Mai von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Waldstadt II am Waldstadt-Center (Am Moosfenn 1 in 14478 Potsdam)
- Sonnabend, den 21. Mai von 10:00 bis 23:00 Uhr am Karl-Liebknecht-Stadion in Babelsberg (Karl-Liebknecht-Straße 90 in 14482 Potsdam)

Auch Plakate sind eingetroffen. Wer im Endspurt mit diesen für das Bürgerbegehren "Kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte" werben möchte, meldet sich unter: info@potsdamermitteneudenken.de

Alle weiteren Informationen wie immer unter **www.potsdamermitteneudenken.de**